

Mitteilungen Nr. 2
Februar / März 2022



Evangelische Kirchengemeinde

Unser Lieben Frauen

ALLE MENSCHEN
SIND FREI UND GLEICH
AN WÜRDE
UND RECHTEN
GEBOREN



Ein Satz wie ein Monument. Kein Foto, keine Grafik auf dem Titel dieses Gemeindeblattes. Dieser Satz steht für sich:

ALLE MENSCHEN SIND FREI UND GLEICH AN WÜRDE UND RECHTEN GEBOREN

Mit diesem Satz beginnt die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, die am 10.12.1948 verabschiedet wurde. Die Vereinten Nationen sicherten damit jedem Menschen – weltweit und unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer Anschauung und sozialem Status – die gleichen Rechte und Freiheiten zu. Auch wenn sie rechtlich nicht bindend ist, ist die Charta der Menschenrechte doch ein Meilenstein im Bewusstsein gemeinsamer Werte und Ziele der ganzen Menschheit. Klar und unmissverständlich formuliert sie: Menschenrechte sind angeboren, unveräußerlich, universell und unteilbar. Sie sind zu jeder Zeit und für alle Menschen gültig.

Inzwischen wurden viele historische Fortschritte der Freiheit und Gleichberechtigung errungen, die uns allerdings nicht in den Schoß gefallen sind, sondern hart erkämpft wurden von Menschen, denen die Menschenrechte ein wichtiges Anliegen sind; ja, die dafür brennen und mitunter harte Anfeindungen ertragen. Nicht immer waren die Kirchen an ihrer Seite, eher folgen sie mit deutlichem Abstand mit ihren Verlautbarungen den freiheitlichen Errungenschaften der Gesellschaft. Warum eigentlich?

In der Nachfolge Jesu Christi könnten Christen die ersten und die mutigsten sein, die sich für die Freiheit und Würde aller Menschen stark machen. Völlig überflüssig wäre dann das Falblatt, das anzeigt, in welchen Gemeinden der Bremischen Landeskirche gleichgeschlechtliche Paare getraut werden. „Natürlich überall“ möchte ich antworten. „Und mit

Freude und Dankbarkeit für eine Liebe, die sich als Geschenk des Himmels versteht und die Menschen mit Leidenschaft und Verantwortung miteinander verbindet“.

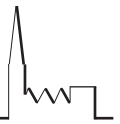
Auch sprachlich haben wir in der Kirche noch einiges zu schultern. So männlich kommt Gott daher, als Vater, Sohn und Heiliger Geist gleich dreifach. Und der dominante „Herr“ herrscht in jeder Liturgie, obwohl die Bibel voll ist an wunderbaren Bildern von Gott, der auch als Quelle, als Fels, als Mutter, als Feuer beschrieben wird.

Dass in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen alle Menschen vorkommen, sich angesprochen und willkommen fühlen, ist für mich ein wesentliches Anliegen, das mit den menschlichen Grundrechten zu tun hat; das sich in unserem Umgang miteinander abbildet, auch in unserer Sprache. Da möchte ich genau hinhören, wie wir es besser und gerechter machen können, unser Sprechen von Gott und den Menschen. Ich möchte aufmerksam sein und sensibel und mich immer wieder auch kritisieren lassen, wenn meine Sprache an der einen und anderen Stelle eben doch alte Muster bedient und sehr subtil Unterschiede zwischen Menschen manifestiert.

Wo ist der Punkt, an dem die Menschenrechte für Sie Ansporn und Herausforderung sind? Unsere Ausstellung über die Menschenrechte (siehe Seite 3) gibt Raum, darüber zu sprechen. Ich freue mich, wenn wir uns sehen!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Pastor Stephan Kreutz



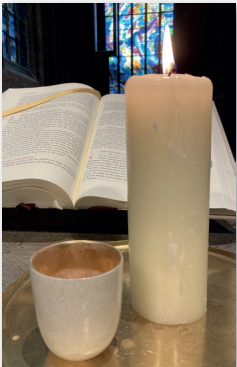
„Garten der Menschenrechte“ geht in die Stadt

In Bremen macht der „Garten der Menschenrechte“ seit 2003 im Rhododendronpark in Horn auf die Menschenrechte aufmerksam. Die Texte der 30 Artikel der UN-Menschenrechtskonvention liegen dort in Bronze gegossen als Textbänder längs der Wege im Park. Das Projekt ist Teil des weltweiten Kunstprojektes INSCRIRE (die Menschenrechte schreiben) der belgischen Künstlerin Françoise Schein und wurde von Witha Winter von Gregory gemeinsam mit zahlreichen unterstützenden Vereinen und Privatpersonen ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit dem Trägerverein des „Garten der Menschenrechte“ und dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) zeigen wir **in der Stadtkirche Unser Lieben Frauen vom 12. März bis zum 10. April die Ausstellung „Bremen – Stadt der Menschenrechte“.**

Eröffnet wird die Ausstellung am **Samstag, 12. März, um 18 Uhr** von Luise und Henning Scherf. Danach ist sie täglich von 11 Uhr bis 16 Uhr in der offenen Kirche kostenfrei zu sehen.

Auf dem Weg zu einer neuen Form des Abendmahls



Lange schon verzichten wir in unserer Gemeinde auf die Feier des Heiligen Abendmahls, das als Feier der Gegenwart Jesu Christi ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes ist. In den verschiedenen protestantischen Traditionen wird das Abendmahl unterschiedlich häufig gefeiert.

Im lutherischen Gottesdienst gehört es zur sonntäglichen Liturgie, während es in der reformierten Tradition an besonderen Festtagen gefeiert wird. Einen kompletten Verzicht auf die Feier des Abendmahls gab es in dieser Form aber wohl noch nie. Das ist bitter für alle, die der Einladung Jesu zum Teilen von Brot und Wein gerne folgen möchten und darin in besonderer Weise Gemeinschaft und Gottesnähe finden.

Wann wir wieder Abendmahl feiern können, ist derzeit noch nicht zu sagen. Klar ist aber, dass der vertraute Gemeinschaftskelch, aus dem die Gemeinde trinkt, in dieser Form vermutlich

nicht zurückkehrt. Nach den Erfahrungen der Pandemie sind die ästhetischen und gesundheitlichen Bedenken so groß, dass sie einer spirituellen Erfahrung eher entgegenstehen.

Eine alternative Form des Abendmahls ist in vielen Gemeinden das Austeilen von Einzelkelchen. Nach dem Empfang des Brotes wird jedem Gast ein eigener Kelch gereicht. Diese Möglichkeit möchten wir gerne auch für unsere Gemeinde schaffen und haben die Bremer Künstlerin Frauke Alber gebeten, für unsere Feier des Abendmahls kleine Kelche zu fertigen. Außen in strahlendem Weiß und innen mit einer goldenen Lasur versehen sind diese kleinen Kunstwerke sehr würdige Gefäße für den Abendmahlswein. Vielleicht haben Sie Lust, der Gemeinde einen solchen Kelch zu spenden, mit dem wir dann gemeinsam das Heilige Abendmahl feiern. Die Kosten für einen Kelch betragen 21 Euro und unter der Bankverbindung DE49 2905 0101 0001 0904 06 (Konto Kirchengemeinde Unser Lieben Frauen) und dem Stichwort „Einzelkelch“ erreicht uns Ihre Spende. Herzlichen Dank allen, die dieses schöne Projekt unterstützen! Stephan Kreutz



Ökumenische Kinderbibelwoche

„Reise nach Jerusalem“ ist nicht nur ein bei Kindern und Jugendlichen beliebtes Spiel, sondern der Titel der ökumenischen Kinderbibelwoche vor Ostern. Sie ist gedacht für Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren und findet statt vom **11. bis 14. April von 9 – 16 Uhr in der St. Ansgarii-Gemeinde**. Wir beschäftigen uns mit dem Weg, den Jesus mit seinen Jüngern Richtung Ostern ging, wir spielen, singen, basteln, kochen und essen, feiern Gottesdienst und werden viel Spaß miteinander haben.

Wer Fragen hat oder den Anmeldeflyer bekommen möchte, kann sich bei Pastorin Gesche Gröttrup melden: Tel. 356146 oder groettrup@kirche-bremen.de (vgl. Seite 12).

Vater-Kind-Wochenende

Vom **6. bis 8. Mai** findet für Väter mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter der KITAs St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen ein Abenteuerwochenende statt. Im **Freizeitheim Birkenbusch in Sottrum/Everinghausen** werden wir wohnen (je Vater/Kind ein eigenes Zimmer) und uns selbst versorgen, von dort aus die Natur erkunden und bei Spielen auf den Spielgeräten und Fußballplatz, Singen, Grillen und gemeinsamen Unternehmungen im angrenzenden Wald viel Spaß haben.

Kosten für Vater mit einem Kind 110 € (jedes weitere Kind 40 €). Das Wochenende wird geleitet von Sebastian Renz und Gesche Gröttrup. Weitere Infos bei G. Gröttrup, Tel. 356146 oder groettrup@kirche-bremen.de.

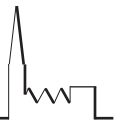
theologie to go

Offenbarung

Ein biblisches Buch heißt „Offenbarung des Johannes“, mancher Apfelkuchen mit Vanillesoße ist auch eine Offenbarung ... jedoch bezeichnet man grundsätzlich in der Theologie mit „Offenbarung“, wie sich Gott zeigt und wo er sich erkennen lässt.

So besteht die Möglichkeit, ihn in der Natur – von der faszinierenden Ameise bis hin zu den Mengen der Sterne – zu erkennen. Dabei lernt man ihn selbst allerdings nicht sehr genau kennen. Eine andere Form der Offenbarung ist die in Jesus. Hier zeigt sich viel von Gottes Wesen in der Art, wie Jesus von Gott spricht, dazu auch in seinem Weg mit den Menschen im Menschsein Gottes in Jesus. Darin offenbart sich Gott als Liebe und Kraft zur Hoffnung. Eine wichtige Frage dazu ist, wie man mit der Bibel umgeht, die von Jesus und Gott berichtet: Manche sagen, sie enthält direkt von Gott offenbarte Worte, etwa ganz deutlich in den Prophetenbüchern oder auch dem Buch der Johannes-Offenbarung. Andere meinen eher, die Geschichten und Worte darin verweisen auf Gottes Offenbarung, die man – durch den heiligen Geist gewirkt – im Glauben erfährt.

Christian Naegeler



Familienfreizeit im Sommer 2022 auf Langeoog

Liebe Familien, vom **11. bis 17. August** findet die nächste Familienfreizeit unserer beiden Gemeinden St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen statt. Im Haus Noah stehen Zimmer mit Etagenduschen und insgesamt 31 Betten für uns bereit. Wer Freude an Meer, Strand und Vollpension sowie einem relativ günstigen Urlaub auf einer wunderschönen Insel hat und Spiel und Gemeinschaft mit anderen Kindern, Bespaßungs- und Betreuungsmöglichkeiten und die Begegnung mit anderen Eltern mag, der lege doch schon mal die Badehose bereit – und melde sich bei mir für nähere Informationen unter benedikt.rogge@kirche-bremen.de. In Vorfreude, Benedikt Rogge

Alt ist bunt – Lieselotte Reinke geht Anfang März in den Ruhestand



Henning Scherf, langjähriger Bürgermeister in Bremen und prominenter Autor von Büchern über das Älterwerden, wird es verzeihen, wenn der Titel eines seiner Bücher den Abschied von unserer Gemeindeschwester Lieselotte Reinke begleitet: er passt einfach zu gut. Denn für Lieselotte Reinke war die Arbeit mit Senioren niemals grau, sondern immer bunt und spannend. Ob bei der Gestaltung von Nachmittagen im Cafe Klön, bei Freizeiten in Haus Meedland und Bildungsreisen durch das ganze Land, bei der Biografie-Arbeit mit dem Erzählen der älteren Menschen aus dem eigenen Leben oder beim Tanzen im Sitzen und auf der Fläche – immer ging es lebendig zu und bunt.

20 Jahre hat Lieselotte Reinke die Seniorenarbeit unserer Gemeinde gestaltet und ihr Arbeitsfeld stetig und engagiert weiter entwickelt: von der klassischen Gemeindeschwester, die als ausgebildete Krankenschwester durch die Gemeinde fährt, zu einer Diakonin für Altenarbeit mit hoher Kompetenz in Gesprächsführung und spiritueller Begleitung. Die ganz persönliche Begleitung und Fürsorge hat sie dabei nie aufgegeben. Oft kam es vor, dass sie Menschen auf dem Weg in eine Pflegeeinrichtung nicht nur

beraten hat, sondern sie in den Tagen des Umzugs auch liebevoll begleitet und beim Umzug selbst tatkräftig mitgeholfen hat.

Auch das war eines ihrer Markenzeichen in der Gemeinde: das gekonnte Zusammenspiel von stilvollem Auftritt und Sinn für schöne Gestaltung und Ästhetik und das handfeste Zupacken, bei dem sie sich für nichts zu schade war.

Liebe Lieselotte, von Herzen danken wir dir als Gemeinde für diese Zeit und all das Bunte, was wir miteinander erlebt haben. Wir freuen uns, dass du auch im Ruhestand immer wieder in der Gemeinde zu sehen sein wirst und sind sicher, dass du mit deinen Enkeln, deinem Mann und deinen 1001 Interessen einen sehr lebendigen und bunten Ruhestand erleben wirst.

Stephan Kreutz



Abschied von Alexander Becker



23 Jahre war er unser Küster. Zunächst im alten Gemeindehaus am Schwachhauser Ring, dann im neuen Gemeindezentrum an der H.-H.-Meier-Allee und daneben auch noch in St. Ansgarii. Alex Becker war mehr als ein Küster. Er war die gute Seele in unserem Gemeindezentrum; immer und überall ansprechbar. Er war kein Mann vieler Worte, sondern ein Mann der Tat. „Das geht nicht“ kannte er nicht, hat sich um jedes Anliegen gekümmert und war dabei immer gut gelaunt. Wenn Alex nun in den Ruhestand geht, verabschieden wir

nicht nur einen tatkräftigen Mitarbeiter, sondern auch einen wunderbaren Menschen. Im Gottesdienst am 27. März um 9 Uhr im Gemeindezentrum findet die Verabschiedung von Alexander Becker statt. Dir, lieber Alex, auch an dieser Stelle: Alles Gute und Gottes Segen für deine weitere Zukunft.

Sebastian Renz

Abschied von Alina Kushniarova



Drei Jahre lang hat Alina Kushniarova unsere Gottesdienste mit ihrem Orgel- und Klavierspiel bereichert. Nun verlässt sie unsere Gemeinde und wird zukünftig in der Kirchengemeinde Worpswede als Organistin tätig zu sein. Wir werden sie sehr vermissen. Als Pastoren haben wir ihre zuverlässige Kommunikation und freundliche Art geschätzt. Als Gottesdienstgemeinde verlieren wir eine virtuose Organistin, die sowohl die Gemeinde zum Singen angeleitet als auch die Choräle abwechslungsreich begleitet hat. Liebe Alina, wir danken dir für deinen Dienst und wünschen dir für deine neue Tätigkeit Freude und Gottes Segen!

Gesche Gröttrup

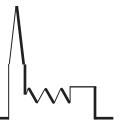
Verstärkung: neuer Pastor im Team



„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – Ich durfte kürzlich als Pastor zu Gast eine Taufe in der Gemeinde ULF feiern – und dieser Satz stand als Taufspruch im Mittelpunkt (neben dem Täufling natürlich). Diese Worte aus dem 31. Psalm begleiten mich seitdem auf wundersame Weise. Nun gehe ich selbst in die weiten Räume der neuen Gemeinde, denn ab Januar 2022 darf ich als „Pastor im Entsendungsdienst“ in der Gemeinde ULF mitwirken. Das heißt, dass ich als Kollege in den ersten Amtsjahren ohne fest gewählte Stelle nun für

Entlastung sorgen darf. Mein Schwerpunkt des Dienstes soll in der Seelsorge liegen, doch auch Gottesdienste feiern und manches andere soll dazugehören. Mit meiner Familie bin ich schon seit unserem Zuzug 2017 nach Bremen Mitglied in ULF, daher freue ich mich nun sehr, auch als Pastor die wunderschönen Räume und vielen Personen näher kennenzulernen, mit Euch und Ihnen ein Stück des Lebens- und Glaubensweges zu gehen, kurz: den Raum zu erforschen. Auf bald!

Euer und Ihr Christian Naegeler



Gremien unserer Gemeinde im Jahr 2022:

Bauherren: Annette Döring (verwaltende Bauherrin), Michaela Am Wege, Harm Dodenhoff

Pastoren: Gesche Gröttrup (Primaria) Stephan Kreutz, Dr. Sebastian Renz,
Christian Naegeler (Pastor im Entsendungsdienst)

Gewählte Kirchenvorstandsmitglieder:

Damen: Annemarie Stolzenburg, Frauke Weinandt, Elisabeth Dibbern, Dr. Eva Fischer,
Regine Kloft-Ollesch

Herren: Andreas Bölts, Jakob Gerken, Alexander Künzel, Dr. Thomas Carstens,
Ingo Koopmann, Holger Schmitt

Diakonie: Barbara Wurbs (Seniora), Dr. Christoph Sick (Ex-Senior), Thorsten Walte,
Dr. Stephanny Reil, Derk Eilers, Katrin Calais, Moritz Lippmann,
Dr. Caroline Grieser-Persch, Rebekka Pohl, Jörg Tantzen, Dr. Anette Klingenberg

Dr. Anette Klingenberg – neues Mitglied der Diakonie



Mein Name ist Anette Klingenberg und ich bin in Schleswig an der Schlei aufgewachsen. Seit dem Studium der Humanmedizin in Göttingen lebe und arbeite ich in Bremen und bin als niedergelassene Allgemeinmedizinerin in der Neustadt tätig. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und lebe in Schwachhausen. Die Kinder sind inzwischen zu jungen Erwachsenen gereift, so dass ich wieder mehr Zeit für ehrenamtliches Engagement habe. Meine früheren Tätigkeiten im Ausland und in sozialen Brennpunkten in Bremen haben mir gezeigt, wie wichtig Unterstützung für weniger privilegierte Menschen ist. Ich hoffe durch mein neues Amt diesbezüglich konkret helfen zu können. Ich bin kirchlich so-

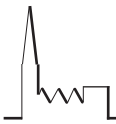
zialisiert und durch den Knabenchor der Gemeinde und meinen Onkel Jürgen Bartholdi der Gemeinde Unser Lieben Frauen seit Jahren sehr verbunden. Mein Mann war als Bauherr der Gemeinde bis Mai letzten Jahres ehrenamtlich tätig. Ich freue mich sehr, das ehrwürdige Amt der Diakonin als Nichtbremerin bekleiden zu dürfen. Sprechen Sie mich gern an.

Anette Klingenberg

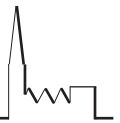
Kleine Kantorei an ULF mit neuem Leiter

Nach langer singeloser Zeit in Corona-Zeiten kann die Kleine Kantorei wieder seit September 2021 proben und hat nach einem Auswahlverfahren mit Jonathan Hiese ihren neuen Leiter gewählt. Dies war nötig geworden, da der bisherige Leiter Jörg Jacobi seine Arbeit niedergelegt hatte und pandemiebedingt leider ohne Abschlusskonzert den Chor verlassen musste. In den zurückliegenden Jahren verdankte der Chor Jörg Jacobi eine äußerst erfolgreiche musikalische Arbeit. Nun freuen sich die Sängerinnen und Sänger sehr, wieder regelmäßig musizieren zu können. Ein erster öffentlicher Auftritt fand schon im Gottesdienst zum 3. Advent statt.

Hartmut Wehnes



Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	30.01. Gemeindezentrum Kirche	Letzter Sonntag nach Epiphania Gesche Gröttrup Gesche Gröttrup Kollekte: Norddeutsche Mission
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	06.02. Gemeindezentrum Kirche	4. Sonntag vor der Passionszeit Christian Naegeler Christian Naegeler Kollekte: Friedensprojekt: Kindheit statt Krieg im Kongo
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	13.02. Gemeindezentrum Kirche	Septuagesimae Sebastian Renz Sebastian Renz Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
Montag, 18.00 Uhr	14.02. Gemeindezentrum	Friedensgebet Dagmar Bartholdi
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	20.02. Gemeindezentrum Kirche	Sexagesimae Christian Naegeler Christian Naegeler Kollekte: Verein für Innere Mission Bremen parallel Kindergottesdienst
Freitag, 18.00 Uhr	25.02. Kirche	Heilsame Stärkung erfahren Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde Eva Behrens, Anette Cordes, Stephan Kreutz
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	27.02. Gemeindezentrum Kirche	Estomihi Stephan Kreutz Stephan Kreutz <i>Bremer Blechbläserensemble</i> Kollekte: Partnergemeinde Schäßburg
Freitag, 18.00 Uhr	04.03 Gemeindezentrum Zion, Kornstr. 31 (siehe Seite 13)	Weltgebetstag
Freitag, 19.00 Uhr	04.03 St. Ansgarii	Jugendgottesdienst Elisa Schulz, Sebastian Renz, Benedikt Rogge und Team
Samstag, 18.00 Uhr	05.03. Kirche	Vesper mit dem Knabenchor (Konzertchor) Christian Naegeler, Leitung: Ulrich Kaiser
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	06.03. Gemeindezentrum Kirche	Invokavit Sebastian Renz Sebastian Renz <i>Kurrende I</i> Kollekte: Hoffnung für Osteuropa



Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	13.03. Gemeindezentrum Kirche	Reminiszere Christian Naegeler Christian Naegeler Kollekte: Schattenriss
Montag, 18.00 Uhr	14.03. Gemeindezentrum	Friedensgebet Dagmar Bartholdi
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	20.03. Gemeindezentrum Kirche	Okuli Gesche Gröttrup Gesche Gröttrup Kollekte: Aids-Hilfe-Bremen
16.00 Uhr	parallel Kindergottesdienst Gemeindezentrum	Spaghetti-Gottesdienst für Groß und Klein mit Aktionen und gemeinsamem Essen
Freitag, 18.00 Uhr	25.03. Kirche	Heilsame Stärkung erfahren Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde Eva Behrens, Anette Cordes, Stephan Kreutz
Sonntag, 9.00 Uhr 10.30 Uhr	27.03. Gemeindezentrum Kirche	Lätare Stephan Kreutz: Verabschiedung von Alexander Becker (siehe S. 6) Stephan Kreutz <i>Bremer Blechbläserensemble</i> Kollekte: Weltbibelhilfe

Andacht, Kaffee u. Gespräch zur Marktzeit: freitags, 11 Uhr, für Erwachsene und Kinder (Gemeindezentrum)
Mittagsgebet im Bremer Dom, werktags, 12 - 12.15 Uhr, telefonisch unter 3650444 zu hören

Handauflegen Übungsgruppe

Das Handauflegen ist in verschiedenen Traditionen zu finden. Im Christentum ist es ein unübersehbarer Teil der Botschaft, die heute genauso ihre Gültigkeit hat wie vor 2.000 Jahren (Anne Höfler). Öffnen – Geschehen lassen – Danken. Wir erfahren durch eigenes Erleben, wie wohltuend und heilsam es sein kann, wenn wir in einer kontemplativen Haltung uns selbst oder gegenseitig die Hände auflegen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die innerhalb der „Open Hands Schule“ einen Einführungskurs besucht haben, sind herzlich eingeladen. Pandemiebedingt werden wir uns im 1. Quartal 2022 online treffen.

Informationen und Kontakt: Sabine Werner, Tel. 04298 1457

Termine, jeweils mittwochs, 17 - 20 Uhr: 20.4.; 18.5.; 22.6.; 6.7.; 21.9.; 19.10.; 2.11.; 7.12.
Ort: Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meier-Allee 40a



Spektakuläres aus dem Archiv Gründung des Knabenchores hat bereits 1528 stattgefunden!

Seit meinem Dienstantritt 2018 habe ich versucht, Licht ins Dunkel meiner „Ahnenreihe“ zu bekommen, denn diese bestand lediglich aus einer unvollständigen Liste von ULF-Organisten. Nix Kantor, nix Chor – und das bis ins 20. Jahrhundert hinein. Unsere Nachforschungen über das Gemeinde- und Staatsarchiv brachten nur unwesentliche Erfolge. Aber nun ist klar, warum, denn wir waren auf dem falschen Pfad!

Im Zuge der Reformation bat Martin Luther um Förderung der Jugend durch die Gründung von Schulen. Also wurde das Katharinen-Kloster (das Refektorium ist ein paar Meter nördlich von ULF am Rande des Parkhauses noch erhalten) in eine Lateinschule für Jungen umgewandelt. Diese Schule war städtisch und somit waren alle Lehrer bei der Stadt angestellt. Dazu gehörten auch unsere Kantoren, die für die Chor- und Instrumentalmusik im Gottesdienst zuständig waren – nicht als Gäste, sondern als Hausherrn und damit den Organisten übergeordnet.

Der Knabenchor dieser Schule war von Anfang an schwerpunktmäßig für das Singen in seiner Ratskirche Unser Lieben Frauen zuständig und hat hier täglich (!) gesungen. Definitiv ist das verbürgt in der Kirchenordnung von 1534, an der übrigens kein geringerer als besagter Martin Luther mitgearbeitet hat.

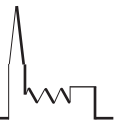
Das System von städtisch-kirchlichen Doppelstellen kannte ich bisher nur von J.S. Bach in Leipzig. Dort sind die Thomaskantoren bis heute bei der Stadt angestellt und Bach war keineswegs Kantor der Thomaskirche, sondern der Schule (hört man dort nicht so gern). Auf die Idee, selbiges Konstrukt hier ebenfalls zu vermuten, bin ich bislang nicht gekommen. Aber dafür Oliver Rostek, der Bremer Musikwissenschaftler und Lehrer am Gymnasium St. Johann. Ihm gebührt der Dank für diese Entdeckung!

Somit haben also spätestens 1528 die ersten Chorknaben in ULF gesungen. Die Schule hat dann mit Auf- und Abs bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bestanden. Zunächst nur als Lateinschule (Pädagogium), später als akademisches Gymnasium (Gymnasium illustre), das Jungstudenten aus ganz Europa anzog. Heute lebt sie im Alten Gymnasium weiter, das sich als älteste Schule Bremens auf 1528 als Gründungsdatum beruft. Wir hingegen dürfen nun behaupten, nicht nur der älteste Chor, sondern sogar die älteste Kultureinrichtung Bremens zu sein. So können wir im kommenden Herbst in unserem nachzuholenden Jubiläumsfest den 77. Geburtstag seit der Neu-Gründung feiern und 2028 dann gleich den 500. Geburtstag seit der Erst-Gründung.

Und jetzt kommt es aber noch besser: Auch Joachim Neander hat in unserem Knabenchor gesungen. Joachim war Schüler des Pädagogiums und des Gymnasiums und wurde als hochmusikalischer Junge eingeschätzt. Sein Vater war Lehrer an der Schule und sein Großvater sogar Kantor, also einer meiner Vorgänger, da scheiden alle Zweifel aus.

Die Entwicklung im Verlauf des 19. Jhs. ist noch ziemlich unklar. Zunächst scheint es keine Knabenchorarbeit mehr gegeben zu haben. Dann tauchen vereinzelt Hinweise auf, dass z.B. im alten ULF-Gemeindehaus (Kolpingstr.) ein eigener Raum für einen Knabenchor eingerichtet werden sollte. Hier ist noch Raum für weitere Nachforschungen.

Nebenstehend findet sich eine Liste mit allen aktuell bekannten Kantoren und Organisten. Ich freue mich total über diese lange und klangvolle Ahnenreihe und ergänze abschließend noch was zum Schmunzeln: Im 18. Jh suchte man am Dom nach Möglichkeiten, einen gleichguten Knabenchor wie an Unser



Lieben Frauen aufzubauen, allerdings wohl nur mit Bremer Jungen. Der damalige Domkantor Hasselbach lehnte das als unmöglich ab. Seine Begründung: „Stadtkinder kann man nicht zur Musik bringen und außerdem sind sie wegen des dicken starken Bremer Biers, sonderlich den Sopran zu singen, untüchtig.“

Dem habe ich nichts hinzuzufügen und beglückwünsche uns voller Freude zu einer fast 500 Jahre alten Knabenchortradition an Unser Lieben Frauen. Ulrich Kaiser

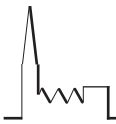
PS: Der erste Kantor hieß übrigens wie der erste Papst: Petrus

Kantoren		Organisten	
Petrus	ab 1528	Conrad der Blinde	bis 1524
Hermannus ab Huda	um 1540	Barthold Borneken	um 1565-1579
Christianus	um 1550	Steffen	1580-1581
Conradus Withius	bis 1563	Ludolph Ridderhusen	1582-1630
Johann Ristede	1563-1570	Albino Kirchdorff	1630-1637
Jodocus Hofmeister	1570-1601	Julius Ernst Rautenstein	1637-1641
Gerhard Flocken	1601-1622	Lüder Knop	1641
Christoph Knipping d.Ä.	1622-1654	Johannes Eitzen (I)	1641-1673
Christoph Knipping d.J.	1654-1675	Thomas Janssen	1677-1678
Johann Hieronymus Grave	1675-1704	Johannes Eitzen (II)	1679-1697
Johann Gottfried Lepsius	1704-1741	Johann Nicolaus Korten	1697-1714
Johann Ephraim Antonius	1741-1749	Nicolaus Ehlers	1716-1735
Siegfried Christoph Stötzer	1749-1773	Johann Harmsen	1735-1737
Christoph Koster	1774-1802	Hermann Harmsen	1737-1748
		Johann Bernhard Wolff	1749-1771
		Matthias von Suhlen	ab 1772
		Johann Valentin Seyfarth	um 1777
		Johann Nikolaus Hoffmann	1803
		Grabau	um 1845
		Wilhelm Grobe	um 1875
		Karl Eduard Nößler	1888-1893
		Ernst James Bremner	1893-1935

Kantoren / Organisten	
Harald Wolff	1935-1971
Chris Vandr�	1971-1992
Ansgar M�ller-Nanninga	1993-2018
Ulrich Kaiser	seit 2018

ORGELPUNKT

Freitag 17 Uhr: 30 Minuten Orgelmusik zum Wochenschluss. Orgel: Hilger Kespohl und Gäste.
Aktuelles Programm im Internet unter: www.orgelpunkt-bremen.de



Aus dem Kinder- und Jugendbüro

Viel passiert ist seit dem letzten Gemeindeblatt: In Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii wurde an jedem Adventssonntag ein Kindergottesdienst gefeiert, bei St. Martin wurde kräftig gesungen und die Konfis haben fleißig fürs Krippenspiel geprobt!

Das **Jahresprogramm für Kinder- und Familien** ist raus! Sie haben noch keins erhalten? Aus ökologischen Gründen werden die Hefte vor allem digital gestreut – melden Sie sich gerne!

Am **27. Februar** laden wir die Familien von St. Ansgarii und ULF herzlich zum Faschingsgottesdienst nach **St. Ansgarii** ein. Ab **10 Uhr** feiern wir – natürlich verkleidet! Helau und Halleluja!

Nach einem bewegenden ersten Jugendgottesdienst, den wir im November in Unser Lieben Frauen gefeiert haben, macht sich das ehrenamtliche Team nun bereit für den nächsten: **Freitag, 4. März, 19 Uhr in St. Ansgarii**. Erwartet Großes und freut euch!

Am **20. März ist dann endlich wieder Spaghettigottesdienst! Von 16 - 18.30 Uhr** laden wir Sie herzlich in das **Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen** ein, um gemeinsam **Familien-gottesdienst** zu feiern und Spaghetti zu essen!

Diesmal in „echt“! – Hoffen wir zumindest! Nachdem 2021 die erstmalig stattfindende „Kreuzfahrt“ spontan digital bespielt werden musste, freut sich das regionale und ökumenische Vorbereitungsteam nun darauf, für 2022 „präsentisch“ zu planen:

Am **Samstag, 26. (10 - 18 Uhr) und Sonntag, 27. März (12 - 18 Uhr)** können Jugendliche einen **Jugendkreuzweg** mit dem Fahrrad abfahren. Es werden Zeitslots vergeben, daher ist eine Anmeldung dringend notwendig.

„Die Reise nach Jerusalem“ ist ein ebenfalls ökumenisches Angebot für **Kinder von 5 - 11 Jahren**. Vom **Montag, 11. bis Donnerstag, 14. April** darf man/Kind sich auf eine **Kinderbibelwoche** rund um Ostern freuen. Am **Karfreitag, 15. April** gibt es dazu den **Kinderkarweg an St. Ursula und Ostersonntag, 17. April** einen **Familiengottesdienst in St. Ansgarii (10 Uhr)** (vgl. Seite 4).

Extraflyer u.a. gibt es auf der Homepage oder per E-Mail!

Schweigen

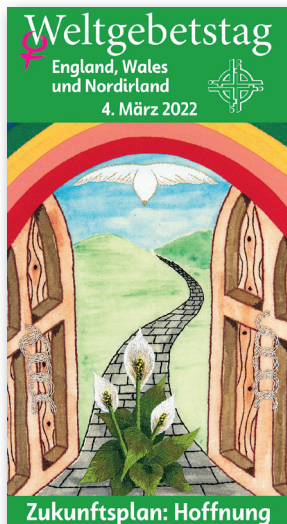
Seit November 2017 haben wir einmal im Monat eingeladen zur stillen Zeit in der St. Veits-Kapelle. Das gemeinsame Gebet, die innere Einkehr zum Ausklang einer arbeitsreichen Woche und die besondere Gebetsstätte haben uns, als Team, das Herz geöffnet für jeden Einzelnen, der mit uns die Stille vor Gott teilte. Dankbar schauen wir auf die vergangenen vier Jahre zurück.

In den letzten Monaten wurde unser Angebot sehr wenig angenommen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, mit dem 14. Januar 2022 das Schweigen auslaufen zu lassen. Wir danken ganz herzlich für die Gemeinschaft in der Vergangenheit und wünschen ein frohes, gesundes neues Jahr. Herzliche Grüße

Angela Lüers, Dieter Rettig und Annemarie Stolzenburg



Weltgebetstag 2022



Dieses Jahr kommt uns das Weltgebetstagsland ganz nah und vertraut vor: England, Wales und Nordirland. In den Nachrichten erscheint England häufig nur mit negativen Schlagzeilen wie Brexit oder Corona-Zahlen. Die anderen kaum. Einige von Ihnen waren sicher auch schon in Großbritannien unterwegs. Die abwechslungsreiche Landschaft mit spektakulären Küstenformationen, malerischen kleinen Städten und der 10 Mio.-Metropole London sind mehr als eine Reise wert, aber es gibt auch viele Probleme hinter den Kulissen. In der Vorbereitung und im Gottesdienst am 4. März wollen wir uns ein wenig mit der Geschichte, Religion, den Menschen und Lebenssituationen dort beschäftigen. Die multikulturelle Gesellschaft besonders in London ist durch viele Eingewanderte aus den Commonwealth-Staaten entstanden, die mit ihren Religionen und verschiedenen Lebensweisen England bereichern. In Wales und Nordirland gibt es hingegen ganz andere Prägungen. Also: Es gibt wieder viel zu entdecken. Frauen aller Konfessionen laden ein.

Das Thema des Gottesdienstes heißt „**Zukunftsplan: Hoffnung**“. Der zugrunde liegende Bibeltext steht in Jeremia 29, 10-14. Wir feiern gemeinsam mit den Innenstadtgemeinden dieses Mal in der Neustadt: Vereinigte Evangelische Gemeinde Neustadt, **Gemeindezentrum Zion, Kornstr. 31 am Freitag, den 4. März um 18 Uhr**. Geplant ist hinterher ein Gesprächsaustausch, sofern die Coronalage es zulässt. Zur Vorbereitung bieten die „Frauen in Liebfrauen“ einen **offenen Länderabend am 16. Februar um 19.30 Uhr in unserem Gemeindezentrum** an. Weitere Informationen auch unter www.weltgebetstag.de

Vera Strech

Termine unter Vorbehalt

Beratungsangebot für schwer erkrankte Eltern oder Kinder, deren Verwandte, Freunde, Lehrer und Erzieher. Termine nach Absprache im Gemeindezentrum.

Marie-Luise Zimmer, Tel. 4989375

Ge(h)spräche unter offenem Himmel

Eine Stunde unterwegs sein mit einem Menschen, der gerne zuhört.

Christine Baumgardt (Coach/Mentorin, Tel. 0152 56727991),

Stephan Kreutz (Pastor, Tel. 95899574)

Märchenabend im Gemeindezentrum, mittwochs, jeweils 19 Uhr

Findet wieder ab April statt

(Dörte Harding-Wäsch, Uwe Wäsch, Tel. 24424333)

Suppengespräche

Gespräche über Alltägliches und Wunderbares bei einer leckeren Suppe.

Mittwoch, 30. März, um 19 Uhr. : Die Welt wird schöner mit jedem Tag – Gedanken und Gedichte zum Frühling. (Dörte Harding-Wäsch, Uwe Wäsch, Tel. 24424333)



Nebenan – Nachbarschaftsnetzwerk in Schwachhausen: Zurzeit erreichbar über das Gemeindebüro

Aufsuchende Seelsorge mit Menschen, die in Armut leben.
Diakon Harald Schröder, Tel. 67310518,
E-Mail: harald.schroeder@inneremission-bremen.de

Stationen im Leben

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

Man sollte noch wissen, dass ...

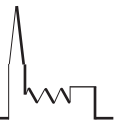
... das **Parken auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums** (Zufahrt von der H.-H.-Meier-Allee) **nicht gestattet** ist. Auch die hinteren Parkplätze sind der Post/Telekom vorbehalten. Bitte parken Sie an der Straße bzw. im öffentlichen Parkraum.

... weiterhin **Hilfe gesucht wird für Café Klön** (siehe Ausg. 1 Seite 5). Bitte melden Sie sich bei Ursel Hollmann, Tel. 211879.

... wir an vielen Sonntagen **im Gemeindezentrum die Predigt mitschneiden**. Sie wird dann zu Beginn der Woche auf unsere Homepage gestellt und kann dort für einige Zeit nachgehört werden. Aufruf über „Gemeinde Menü“ unter „Gottesdienste & Predigten“.

... weitere Informationen über unsere **Gemeinde im Internet** zu finden sind unter:
www.unser-lieben-frauen.de und Instagram: stadtmusikantenkirche

... der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe (April-Mai) **Freitag, 4. März 2022, 12 Uhr** ist. Bis dahin werden alle Beiträge ins Gemeindebüro Schwachhauser Heerstr. 40 erbeten.



... für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst in der Kirche in der Stadt

20.2. und 20.3.

parallel zum Gottesdienst um 10.30 Uhr

... für Erwachsene

Altenkreis Stadt in der Kirche, Marienzimmer
donnerstags, 15.30 Uhr. 3.2. + 17.2. und
3.3. + 17.3. (Stephan Kreutz)

Café Klön im Gemeindezentrum
jeden Donnerstag, 15 Uhr
(Lieselotte Reinke, Tel. 257004,
Ursel Hollmann, Tel. 211879 und Team)

Frauen in Liebfrauen im Gemeindezentrum,
um 19.30 Uhr
Mittwoch, 16.2. und Donnerstag, 10.3.
(Elisabeth Berends, Tel. 7948241)

Geburtstagsnachmittag Café Klön
donnerstags, 15 Uhr, 24.2. und 24.3.
(Schwester Lieselotte, Stephan Kreutz und Team)

Gesprächskreis „Gott und die Welt“
Dienstag, 20 - 22 Uhr, 8.2. und 8.3.
Ort bitte vorab per E-Mail erfragen.
Neueinsteiger zwischen 25 und 52 Jahren sind
herzlich willkommen!
(Johannes Botzenhardt, gudw@web.de)

Heilsame Stärkung erfahren (Gemeindezentrum)
Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde
Freitag, 18 Uhr, 25.2. und 25.3.
(Stephan Kreutz, Eva Behrens, Anette Cordes
und Team)

Kirchenführungen mit wechselnden Themen
finden auf Anfrage statt.
(Dr. Anke Koehler, Tel. 1631919, od. Kirchenbüro)

Meditation am Samstagnachmittag

Gemeindezentrum. 14.30 - 16.30 Uhr,
Samstag, 19.2. und 19.3.

(Meike Austermann-Frenz u. Team
www.meditation-ulf.info)

Suppengespräche im Gemeindezentrum
Mittwoch, 19 Uhr. 30.3. (s. Seite 13)
(Dörte und Uwe Wäsch, Tel. 24424333)

Tanzkreis für Ältere im Gemeindezentrum
montags, 15 - 16.30 Uhr.
nach Absprache
(Renate Scheidt, Tel. 3808800)

Tanzen für Anfänger in geselliger Runde
Gemeindezentrum, dienstags, 10 - 11 Uhr
nach Absprache
(Lieselotte Reinke, Tel. 257004)

... für Musikliebhaber

Knabenchor (Konzertchor und 3 Kurrenden)
von 3 bis 20 Jahren. Ulrich Kaiser, Tel. 3303111

Kantatenorchester „Laudate, Cantate“
Ulrich Kaiser, Tel. 3303111

Orgelunterricht – Tel. 3303111

Angeschlossene Ensembles:

Bremer Blechbläserensemble
Heinz Rohde, Tel. 508241

Bremer Vocalensemble an ULF
Heribert Langosz, Tel. 488397

Kleine Kantorei
Jonathan Hiese, Tel. 0151 68458667

Flötenensemble
Uta Fasold, Tel. 259239

Anschriften und Sprechzeiten



Gemeindebüro

Schwachhauser Heerstr. 40, 28209 Bremen,
Tel. 34669956, Fax 84139110

Sandra Tierp, Monika Meyer

E-Mail: unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Geöffnet: Di: 15-17 Uhr (Ferien geschlossen). Do: 10-12 Uhr

Telefonisch erreichbar: Mo, Mi, Do: 9-13 Uhr, Di: 15-18 Uhr
(Dienstags in den Schulferien geschlossen). Fr: 10-13 Uhr



Kirche in der Stadt

Unser Lieben Frauen Kirchhof 27,
28195 Bremen, Tel. 330310, Fax 3303129

Bürozeiten montags - freitags 10 -12 Uhr

Küster: Detlef Wohltmann



Gemeindezentrum

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

Küster: Alexander Becker



Kirchenmusikbüro in der Kirche

Telefon 3303111, Fax 3303129

Ulrich Kaiser, Kantor

E-Mail: ulrich.kaiser@kirche-bremen.de

Stefanie von Barga, Luise Pahl, Büro und Organisation

E-Mail: knabenchor@kirche-bremen.de

homepage: www.knabenchor-bremen.de



Freizeitheim Seebergen (Scheune)

homepage: www.scheune-seebergen.de



Kindertagesstätte

H.-H.-Meier-Allee 40a, 28213 Bremen

Tel. 212111, Fax 2239362

E-Mail: kita.unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de

Leiterin: Sabrina Böhmker

Dr. Sebastian Renz, Pastor

Tel. 24428129

E-Mail: renz@kirche-bremen.de

Gesche Gröttrup, Pastorin

Tel. 356146, Fax 356146 (außer freitags)

E-Mail: groettrup@kirche-bremen.de

Stephan Kreutz, Pastor

Tel. 95899574

E-Mail: kreutz@kirche-bremen.de

Christian Naegeler, Pastor im Entsendungsdienst

Tel. 0176 63105240

E-Mail: christian.naegeler@kirche-bremen.de

Lieselotte Reinke, Gemeindegewerter

Tel. 257004

E-Mail: lieselotte.reinke@web.de

montags, dienstags, donnerstags, freitags 7 - 8 Uhr
(sonst Anrufbeantworter)

Elisa Schulz, Diakonin

(Kinder- und Jugendarbeit)

Tel. 841391-31

E-Mail: elisa.schulz@kirche-bremen.de

Verwaltende Bauherrin: Annette Döring

Senioren der Diakonie: Barbara Wurbs

Homepage der Gemeinde im Internet

www.unser-lieben-frauen.de

Instagram: [stadtmusikantenkirche](https://www.instagram.com/stadtmusikantenkirche)

... und ein letztes Wort: Nicht Menschenrechte werden verletzt, sondern Menschen.
Walter Ludin

Herausgeber: Gemeinde Unser Lieben Frauen. Redaktion: Dr. Sebastian Renz,
Kicka Grundmann (Layout), Dr. Hermine Carstens, Jens Nordmeyer, Dr. Karla Schmaltz und Bärbel Wendisch
Druck: Druckerei Wellmann; Auflage: 4500

Spenden zur Unterstützung unserer Gemeindearbeit sind sehr willkommen:

IBAN: DE49 2905 0101 0001 0904 06; Swift-BIC: SBREDE22XXX

Gemeindestiftung: IBAN: DE02 2905 0101 0080 6000 18; Swift-BIC: SBREDE22XXX